

Lustige Zwerge und schiefe Töne

Dorrfasching Bunte Gruppen verbreiten beim Umzug in Röthenbach viel gute Laune

VON OLAF WINKLER

Röthenbach Auch wenn aufgrund von Kälte und Schnee ein paar Zuschauer weniger am Straßenrand standen als sonst: Beim 18. Dorrfasching in Röthenbach hatten die teilnehmenden Gruppen viel Spaß – beim Umzug und im Anschluss bei der Party im Freizeitzentrum. Die Musikkapelle hatte wieder die Organisation übernommen und lief auch an der Spitze des Narrenzuges, der sich von der Ortsmitte in Richtung Rentershofen bewegte. Im Stil der 50er Jahre waren die Musiker unterwegs – darunter Dirigent Oskar Bihler mit einer russischen Fellmütze mit Sowjetstern.

Auch die anderen Gruppen hatten sich lustige Themen einfallen lassen, wobei es auch diesmal keine Anspielungen auf das Lokalgeschehen gab. Einige Narren aus dem Unterdorf griffen jedoch die Sichtung von Wölfen im Allgäu auf. Unter dem Motto „Obacht, Wölfe in Röthenbach!“ zogen sie durch den Ort und hatten auch gleich das letzte Schaf des Dorfes auf ihrem Wagen dabei.

Die Mädchen und Buben des Kindergartens durften ihr Motto selbst bestimmen und wählten „Eis und Schnee“. Das gab genug Freiraum, um als Pinguin, Eisbar, Schneemann oder Skifahrer verkleidet am Umzug teilzunehmen.

Die Rollen tauschten die rund 20 jungen Frauen und Männer der Landjugend: Während die Frauen ihre ganz spezielle Version eines Basketballspiels zwischen New

York und Chicago zeigten, schlüpfen die Männer in die Rolle der Cheerleader und feuerten sie an.

28 Bewohner von Auers griffen ein Märchen auf. „Schneewittchen“ Anita hatte es dabei nicht mit sieben, sondern gleich mit 27 Zwergen zu tun – unter ihnen auch Bürgermeister Stephan Höß.

Viel Mühe hatten sich die Oldtimer-Freunde gegeben. Sie griffen die Steampunk-Bewegung auf und erinnerten mit ihrem Dampfswagen und ihren Kostümen an Zeiten, in denen es noch keine Elektronik gab.

Die „Weißgold-Piraten“ aus Steinegaden befassten sich am Samstag derweil mit dem Gerstensaft – ebenso wie einige Umzugsteilnehmer aus dem Rui mit ihrem Motto „Unser Lieblingssport ist Biertransport“.

Die Narrenzunft „Hundsknochen“ aus Röttenbach bei Wolfegg war erstmals beim Umzug dabei. Kontakte zwischen den beiden Orten gibt es schon seit längerer Zeit. Die Narren wussten allerdings am Morgen noch nicht, wohin es gehen sollte bei ihrer „Fahrt ins Blau“. Umso mehr Spaß hatten die 40 Narren in ihrem Hunde-Häs.

Beim Umzug sorgten auch Mitglieder des Sportvereins für musikalische „Unterhaltung“. Allerdings brachten sie überwiegend schiefe Töne aus den Instrumenten. Wie es richtig geht, zeigten dann in der Halle DJ Daduddi (Stefan Trenkle) sowie abends das „Trio Herzblatt“.

► **Bildergalerie im Internet:**
www.all-in-de/bilder



Große und kleine Zwerge kamen aus Auers in die Dorfmitte zum Umzug (oben). Musikalisch mächtig ins Zeug legten sich einige Mitglieder des Sportvereins. Dennoch brachten sie überwiegend schräge Töne zu Gehör (links unten). Viel Mühe hatten sich die Mitglieder der Oldtimer-Freunde gegeben und die Steampunk-Bewegung aufgegriffen (rechts unten).
Fotos: Olaf Winkler